BAUGRUND UND UMWELT GESELLSCHAFT mbH Ingenieurbüro

Tel. 0391/2867136 Fax 0391/2867137

E-mail: Kontakt@BUGmbH.de

BAUGRUNDGUTACHTEN

Neubau Lebensmittel-Markt Löderburger Straße Staßfurt

Proj. Nr.:

444/5189

Auftraggeber:

Leo&Schwarz Immobiliengesellschaft mbH

Rosa-Luxemburg-Straße 27

04103 Leipzig

Auftragnehmer:

BAUGRUND UND UMWELT GESELLSCHAFT mbH

Ingenieurbüro Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg

Magdeburg, 26. Oktober 2017



Inhaltsverzeichnis

1.	Veranlassung und Bauaufgabe	Seite 3
2. 2.1 2.2	Feststellungen Standortbeschreibung Geologische Situation	3 3 3
2.3	Bodenschichtung	4
2.4	Wasserverhältnisse	4
2.5	Eigenschaften, Kennwerte, Klassifizierungen Kennwerte Mischbodenauffüllung und Kalkschlämme Kennwerte Auffüllung Kalksteinschotter Kennwerte Ton	5 6 7 8
2.6 2.6.1	Sonstige Feststellungen Dynamischer Verformunsgmodul	9 10
3. 3.1 3.2	Schlussfolgerungen und Empfehlungen Allgemeine Baugrundaussagen Gründungsempfehlungen	9 9 9
3.3. 3.4 3.5 3.6 3.7 3.8	Bauwerksschutz Auffüllung, Hinterfüllung, Verdichtung Wasserhaltung und Baugrubengestaltung Regenwasserversickerung Aushubbodenqualität Verkehrsflächen	10 10 10 11 11
4.	Ergänzende Hinweise	12
5.	Verwendete Unterlagen	14
	Anlagenverzeichnis Anlagen	



1. Veranlassung und Bauaufgabe

Es ist vorgesehen, ein Einkaufszentrum in Staßfurt zur errichten.

Das Einkaufszentrum wird eingeschossig ausgebildet und soll nicht unterkellert werden.

Für die Vorbereitung und Planung der erforderlichen Arbeiten war ein Baugrundgutachten anzufertigen.

2. Feststellungen

2.1 Standortbeschreibung

Der Bebauungsstandort liegt im nordwestlichen Stadtbereich von Staßfurt, an der Löderburger Straße.

Die Löderburger Straße bildet die südwestliche Grenze des Untersuchungsbereiches.

Der Standortbereich wurde ehemals als Deponie- und Ablagerungsfläche genutzt und ist zurzeit mit Baum- und Strauchbewuchs bewachsen. Die Ablagerungen sind im Flächenbereich noch vorhanden. Die Geländeoberfläche steigt in nordöstliche Richtung um ca. 3-4m an.

Die Geländeoberkante war unbefestigt.

2.2 Geologische Situation

Im Untergrund des Untersuchungsbereiches wurden in den Jahren 1851 bis 1972 bergbauliche Arbeiten zur Gewinnung von Kali- und Steinsalzen im Tiefbau durchgeführt.

Unkontrollierte Flutungen vorhandener Stollenanlagen um die Jahrhundertwende insbesondere an der Südwestflanke haben aufgrund eintretender Lösungsvorgänge zur Ausbildung eines umfangreichen Bergschadensgebietes im Stadtgebiet von Staßfurt geführt.

Dieses zieht sich von Nordwesten nach Südosten durch das Stadtgebiet von Staßfurt.

Der Untersuchungsbereich liegt im nördlichen Teil des ausgewiesenen Senkungsgebietes an der Nordwestflanke des Staßfurter Sattels, wo Senkungsbeträge con 2,5-5mm pro Jahr möglich sind. Die geologischen Verhältnisse der Lockergesteinsschichten werden durch weichseleiszeitliche Lößbodenbildungen auf saaleeiszeitlichen Kiessanduntergründen und Geschiebemergelbildungen

geprägt. Das Liegende bilden hochanstehende Tonsteinbildungen des Unteren Buntsandsteins, die



als Tonstein- und Schiefertonbildungen den Staßfurter Salzsattel an der Nordostflanke der Aufragung überdecken.

Aufgrund der Vornutzung ist in unterschiedlichen Tiefen des Oberbodenbereiches mit anthropogenen Bodenveränderungen bzw. Auffüllungen zu rechnen.

2.3 Baugrundschichtung

Im Bebauungsbereich wurden insgesamt 9 Rammkernsondierungen bis in maximal 6m Tiefe unter GOK abgeteuft.

Der Oberbodenbereich in diesem Areal ist durch umfangreiche Mischbodenauffüllungen mit vorwiegend bindigem Charakter (tonig-schluffig) gekennzeichnet, die Bauschutt- und Aschereste enthalten.

Die abdeckenden, meist steifen bis halbfesten Auffüllungsschichten wurden bis in Tiefenlagen von 0,6m bis 2,2m unter GOK angetroffen.

Darunter treten Kalksteinschotter- und Kalkschlammauffüllungen bis in Tiefenlagen > 4m unter GOK auf. Die Schotterschichten waren mitteldicht bis dicht gelagert.

Die Kalkschlämme zeigten meist weiche Konsistenzen.

Im Bereich von BS 3 wurde ab ca. 4,8m Tiefe der gewachsene Untergrund in Form stark schluffiger Tone steifer bis weicher Konsistenz festgestellt.

Des Weiteren war im Bereich von BS 3 zwischen 3,6m und 3,9m Tiefe eine starke Kontamination mit Teerölverbindungen organoleptisch nachzuweisen.

2.4 Wasserverhältnisse

Der Standort ist durch wechselhaft ausgeprägte Grund- und Schichtenwassereinflüsse gekennzeichnet, die nicht immer eindeutig bestimmbar waren. Deshalb wurde sowohl Grund- als auch Schichtenwasser ausgewiesen. Schichtenwassereinflüsse traten im Bereich ab 1,2m bis 2,5m Tiefe unter GOK auf. Grundwasseranschnitte wurden lokal in 3,3m bis 3,9m Tiefe dokumentiert. Nach Bohrende waren Ruhewasserstände in 3,4m bis 3,7m Tiefe unter GOK einmessbar. Erkenntnisse über höchste Grundwasserstände waren zum Bearbeitungszeitpunkt nicht bekannt.

2.5 Eigenschaften, Kennwerte und Klassifizierungen

Zur Kennzeichnung des Baugrundes wurden aus den relevanten Böden Proben entnommen und auf ihre Kennwerte und Eigenschaften untersucht. Die Ergebnisse sind in folgenden Tabellen zusammengefasst.



KLASSIFIZIERUNG; EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

	KLASSIFIZIERUNG ; EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE				
Geologische Bezeichnung				Mischbodenauffüllung	
oder Bodenart				und Kalkschlämme	
Bodengruppe (DIN 18196)				A/ST*-UM-UA	
Bodenart (DIN 4022/4023)				-	
Boden- und Felsklasse (DIN 18300)				4	
Boden- und Felsklasse (DIN 18319)		Ι	I	-	
	DIN	Symbol	Einheit		
Frostempfindlichkeit	18196			sehr groß	
Verdichtungsfähigkeit	18196			sehr schlecht	
Lagerungsdichte	4094	D		-	
Durchlässigkeit		k	m/s	10 ⁻⁷ - 10 ⁻⁹ *)	
Fließgrenze	18122	W _I	-	0,47-0,54	
Ausrollgrenze	18122	W _p	-	0,43-0,35	
Plastizitätszahl	18122	I _P	_	0,04-0,18	
Konsistenzzahl	18122	I _C	-	steif 1)	
natürlicher Wassergehalt	18121	w	%	-	
organische Beimengungen(Feldansprache)			%	< 5	
Glühverlust	18128	V gl	%	-	
Kalkgehalt	18129			+	
Proctordichte	18127	ρ Pr	g/cm ³	-	
opt. Wassergehalt	18127	W _{Pr}	%	-	
Rohwichte naturfeucht		γ	KN/m ³	19	
Rohwichte unter Auftrieb		γ'	KN/m ³	9	
Ungleichförmigkeit	18123	U	-	-	
Krümmungszahl	18123	С	-	-	
Wirksamer Reibungswinkel		φ'k	٥	20-25	
Scheinbarer Reibungswinkel		φ _{uk}	0	-	
Wirksame Kohäsion		c' _k	KN/m ²	2-5	
Scheinbare Kohäsion		Cuk	KN/m ²	-	
Steifemodul		E _{Sk}	MN/m ²	1-2	
				mit Bauschutt+Asche	

^{*} Erfahrungs- bzw. Schätzwerte

⁻ nicht bestimmt

¹⁾ Kalkschlämme weich



KLASSIFIZIERUNG; EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

oder Bodenart Bodengruppe (DIN 18196) Bodenart (DIN 4022/4023) Boden- und Felsklasse (DIN 18300) Boden- und Felsklasse (DIN 18319)	Einheit	Kalksteinschotter A - 3/4 -
Bodenart (DIN 4022/4023) Boden- und Felsklasse (DIN 18300)	Einheit	-
Boden- und Felsklasse (DIN 18300)	Einheit	3/4
` ´ ´	Einheit	3/4
Boden- und Felsklasse (DIN 18319)	Einheit	-
	Einheit	
DIN Symbol		
Frostempfindlichkeit 18196		gering
Verdichtungsfähigkeit 18196		gut
Lagerungsdichte 4094 D		mitteldicht-dicht
Durchlässigkeit k	m/s	1*10 ^{-5 *)}
Fließgrenze 18122 W _I	-	-
Ausrollgrenze 18122 W _n	-	<u>-</u>
Plastizitätszahl 18122 I _P	-	_
Konsistenzzahl 18122 I _C	-	-
natürlicher Wassergehalt 18121 w	%	-
organische Beimengungen(Feldansprache)	%	-
Glühverlust 18128 V gl	%	ma .
Kalkgehalt 18129		+
Proctordichte 18127 ρ Pr	g/cm ³	-
opt. Wassergehalt 18127 w _{Pr}	%	_
Rohwichte naturfeucht γ	KN/m ³	18
Rohwichte unter Auftrieb γ'	KN/m ³	10
Ungleichförmigkeit 18123 U	-	-
Krümmungszahl 18123 C	-	-
Wirksamer Reibungswinkel φ' _k	0	34
Scheinbarer Reibungswinkel ϕ_{nk}	0	-
Wirksame Kohäsion c'k	KN/m ²	0
Scheinbare Kohäsion c _{nk}	KN/m ²	-
Steifemodul E _{Sk}	MN/m ²	40

^{*} Erfahrungs- bzw. Schätzwerte

⁻ nicht bestimmt



KLASSIFIZIERUNG: EIGENSCHAFTEN UND KENNWERTE

KLASSIFIZIERUNG; EIGENSCHAI	FTEN UND	KENNWER	.TE	
Geologische Bezeichnung oder Bodenart				Ton
Bodengruppe (DIN 18196)				TL
Bodenart (DIN 4022/4023)	_			T,u*,fs'
Boden- und Felsklasse (DIN 18300)				4
Boden- und Felsklasse (DIN 18319)		-		~
	DIN	Symbol	Einheit	
				_
Frostempfindlichkeit	18196			sehr groß
Verdichtungsfähigkeit	18196			sehr schlecht
Lagerungsdichte	4094	D		-
Durchlässigkeit		k	m/s	< 10 ⁻⁸ *)
Fließgrenze	18122	W _I	-	0,30
Ausrollgrenze	18122	W _p	-	0,21
Plastizitätszahl	18122	I _P		0,09
Konsistenzzahl	18122	I _C	-	steif
natürlicher Wassergehalt	18121	w	%	20,0
organische Beimengungen(Feldansprache)			%	-
Glühverlust	18128	V gl	%	
Kalkgehalt	18129			+
Proctordichte	18127	ρPr	g/cm ³	-
opt. Wassergehalt	18127	W _{Pr}	%	-
Rohwichte naturfeucht		γ	KN/m ³	19
Rohwichte unter Auftrieb		γ'	KN/m ³	11
Ungleichförmigkeit	18123	U	-	-
Krümmungszahl	18123	С	-	-
Wirksamer Reibungswinkel		φ' _k	۰	23
Scheinbarer Reibungswinkel		фuk	0	-
Wirksame Kohäsion		c' _k	KN/m ²	5
Scheinbare Kohäsion		cuk	KN/m ²	-
Steifemodul		E _{Sk}	MN/m ²	5

^{*} Erfahrungs- bzw. Schätzwerte - nicht bestimmt

2.6 Sonstige Feststellungen

2.6.1 Dynamischer Verformungsmodul

Zur Einschätzung des Tragfähigkeitszustandes des anzunehmenden, späteren Untergrundplanums im Rahmen des Parkplatzbaus wurden an 3 Aufschlusspunkten Prüfungen mit dem Dynamischen Plattendruckgerät zur Ableitung des $E_{\rm V2}$ - Wertes durchgeführt.

Die Prüfebene lag im Bereich von ca. 0,4m unter GOK.

Folgende Messergebnisse wurden ermittelt:

Prüfpunkt	E _{vd}	E _{v2}	Prüfebene
	[MN/m²]	[MN/m²]	
BS 7	30,7	60	Mischboden
BS 8	34,2	68	Mischboden
BS 9	16,4	32	Mischboden

^{*)} Ev2-Modul in Anlehnung an ZTV-StB LBB LSA 09/10

3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

3.1. Allgemeine Baugrundaussagen

In den geplanten Gründungstiefen der Bauwerke sind nur mäßig bis gering tragfähige Bodenschichten in wechselnder Verteilung zu verzeichnen. Aus diesen Gründen ist die sichere Angabe von zulässigen Sohlspannungen aus Erfahrungswerten bzw. Tabellen nicht möglich. Grundsätzlich sind die bindigen Mischbodenauffüllungen als aufweichungsgefährdet und wasserempfindlich anzusehen. Möglich sind Verformungen infolge Frosteinwirkung. Treten Aufweichungen auf, können bauwerksunverträgliche Setzungen zu Bauwerksschäden führen.

3.2 Gründungsempfehlungen

In Kenntnis der zu erwartenden Lasteinträge kann eine Bauwerksgründung auf den angetroffenen Untergründen nur in Kombination einer biegesteif bewehrten Bodenplatte mit umlaufenden, bewehrten Streifenfundamenten und den daran angeformten Stützen erfolgen, um eine flächige Verteilung der Lasteintragung zu erreichen.



Die Aushubsohle sollte dabei nicht tiefer als 1m unter GOK bezogen auf BS 3 liegen.

Unter den Streifenfundamenten ist eine 0,3m dicke Schottertragschicht und unter der Bodenplatte eine 0,6m dicke Schottertragschicht einzubauen.

Abfallende Geländebereiche sind entsprechend mit tragfähigen Materialien (Schotter) aufzufüllen. Bei Realisierung dieser Gründungslösung können zulässige Sohlspannungen (charakteristisch) von 130 kN/m² angesetzt werden. Das Bettungsmodul k_s kann mit 8 MN/m³ angenommen werden. Im Bereich dr tiefer liegenden Rampenausbildung können partielle Untergrundverbesserungsmaßnahmen erforderlich sein.

3.3 Bauwerksschutz

Zum Schutz der nicht unterkellerten Bauwerke vor aufsteigender Feuchte sind die üblichen Abdichtungsmaßnahmen einzuplanen.

Im Bereich der Rampe wird die Ausbildung einer wasserdichten Bauweise aus WU-Beton empfohlen.

Anzulegende Außenanlagen sind grundsätzlich so zu planen, dass das Gefälle vom Bauwerk wegführt.

3.4 Auffüllung, Hinterfüllung, Verdichtung

Auffüllungen unter Bauwerken und Hinterfüllungen sind lagenweise entsprechend dem eingesetzten Verdichtungsgerät zu verdichten.

Der nachzuweisende Verdichtungsgrad sollte dabei \geq 98% D_{pr} betragen. Bei Hinterfüllungen ohne nachfolgende Belastung sind \geq 95% D_{pr} ausreichend.

Das einzubauende Material sollte frostsicher sein und ein gut abgestuftes Kornband aufweisen. Der Verdichtungserfolg sollte nachweisbar geprüft werden, um daraus resultierende Sackungserscheinungen auszuschalten. Mitverdichtungen der bindigen Mischbodenauffüllungen sind unbedingt zu vermeiden (*Aufweichungsgefahr!*).

3.5 Wasserhaltung und Baugrubengestaltung

Wasserhaltungsarbeiten sind im Baubereich nicht erforderlich, wenn die Schachtungstiefe $\leq 2,0$ m ist.



Bei den Schachtarbeiten im Rampenbereich können Wasserhaltungsarbeiten notwendig werden. Geeignete Verfahren können je nach Wasseranfall offene Verfahren mittels Pumpensumpf bzw. geschlossene Verfahren mittels Vakuum sein. Beim Vakuumverfahren kann ein Vorbohren erforderlich sein.

Bei Niederschlägen während der Bauarbeiten sind Staunässeerscheinungen an der Bodenoberfläche möglich, die Aufweichungen zur Folge haben können. Insbesondere die bindigen Mischböden sind als wasserempfindlich einzustufen, so dass bei den Bauarbeiten tagfertig geschützte Abschnitte zu empfehlen sind.

Baugruben ohne Verbau bis maximal 3m Tiefe sind wie folgt abzuböschen:

Bodengruppe	Böschungswinkel β	
Sand (SE)	45°	
Mischböden (A)	50°	

Bedingung: $H \le 3.0$ m

lastfreier Streifens von 1 m.

keine Durchströmung

3.6 Regenwasserversickerung

Der Bebauungsstandort ist für die Anlage von Regenwasserversickerungseinrichtungen nach den Regeln der DWA-A138 nicht geeignet.

Empfohlen wird eine Regenwasserrückhaltung mit Einleitung in die nächst gelegene Vorflut.

3.7 Aushubbodenqualität

Das potentielle Aushubmaterial bis in ca. 2m Tiefe unter GOK wurde gemäß LAGA-M 20 beprobt und chemisch im Komplettuntersuchungsumfang analysiert. Aus den Einzelanalysenergebnissen sind folgende Zuordnungswerte ableitbar:

Feststoff Z_2 (PAK, TOC)

> Z 2(Sulfat) Eluat



Das Aushubmaterial ist damit dem Zuordnungswert > Z 2 zuzuordnen und entsprechend zu entsorgen.

Für die Entsorgung auf Deponien sind Nachuntersuchungen notwendig.

3.8 Verkehrsflächen

Für die Straßenbauarbeiten im Bereich der Verkehrs- und Parkflächen ist von folgenden Kennwerten auszugehen:

- Frosteinwirkzone II
- **2** Frostempfindlichkeitsklasse F 3
- 3 ungünstige Wasserverhältnisse
- **4** Untergrundtragfähigkeit E_{v2} > und < 45 MN/m²

Aufgrund der Aufweichungsgefährdung der Oberbodenschichten im potentiellen Planumsbereich und der wechselnden E_{v2}-Meßwertgrößen sind Untergrundverbessungsmaßnahmen auf dem Planum erforderlich. Empfohlen wird ein mehraushub von 0,2m bis 0,3m Dicke und der Einbau von Brechkorngemischen.

4. Ergänzende Hinweise

Es ist grundsätzlich frostsicher zu gründen.

Auflockerungszonen durch Erdarbeiten etc. sind zu vermeiden, da eine Nachverdichtung nicht möglich ist.

Die Gründungssohle ist vor Aufweichung und Frost zu schützen.

Gefrorene oder aufgeweichte Böden sind nicht zu überbauen oder einzubauen.

Hingewiesen wird auf die Wasserempfindlichkeit der Mischböden. Deshalb sind Aufweichungen des Planums während der Bauphase zu vermeiden, um Mehrkosten auszuschließen.



Das Objekt ist nach DIN 4020 in die geotechnische Kategorie 2 einzustufen. Unter Beachtung der im Gutachten gemachten Aussagen ist der Standort für die Bauaufgabe geeignet.

Der Auftragnehmer bietet dem Auftraggeber nachträgliche Leistungen, wie Dichtekontrollen, Baugrubenabnahmen usw. an.

Bei bestehenden offenen Fragen, die in unserem Kompetenzbereich liegen, stehen wir gern zur Verfügung.

Magdeburg, 26. Oktober 2017

Dipl.Ing. Schröder

Geschäftsführer/ Gutachter



5. VERWENDETE UNTERLAGEN

(U1) Lageplan

Maßstab 1:100

(U2) Aufschlüsse

9 Stck Rammkernsondierungen

3 Stck. leichte Fallplatten

Ausführender:

BAUGRUND UND UMWELT GESELLSCHAFT mbH

Zeitraum:

07/2017

08/2017

(U3) Laborergebnisse:

4 Stck. Bodenprobe

Ausführendes Laboratorium:

BAUGRUND UND UMWELT GESELLSCHAFT mbH

Zeitraum:

1 Stck. Bodenmischprobe Ausführendes Laboratorium:

LUS GmbH

Zeitraum:

08/2017

(U4) sonst. Unterlagen:

Geologische Karte,

Blatt Staßfurt

Maßstab 1: 25000

(U5)

LAGA M20; Länderarbeitsgemeinschaft Abfall vom 5.11.2004

Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen

Reststoffen/Abfällen



Anlagenverzeichnis

- (A1) Zeichenerklärung Bohrprofile
- (1 Seite)

(A2) Bohrprofile

- (9 Seiten)
- (A3) Laborergebnisse Atterbergsche Grenzen (3 Seiten)
- (A4) Prüfergebnisse Plattenprüfung
- (1 Seite)

(A5) Prüfbericht LUS GmbH

(4 Seiten)

(A6) Aufschlussplan

(1 Seite)

ZEICHENERKLÄRUNG (S. DIN 4023)

PROBENENTNAHME UND GRUNDWASSER Proben-Güteklasse nach DIN 4021 Tab.1



Grundwasser angebohrt Grundwasser nach Bohrende



Schichtwasser angebohrt



Schichtwasser nach Bohrende



Bohrprobe (Glas 0.7 I)



BODENAKTEN			
Auffüllung		Α	
Kies	kiesig	G g	0.0
Mudde	organisch	Fο	E 3.
Sand	sandig	S s	0
Schluff	schluffig	U u	40 00
Schotter		Scho	[©] ©©
Splitt		Spli	
Steine	steinig	X x	888888
Ton	tonig	T t	

FELSARTEN

Mischboden

FEUCHTIGKEIT

M



KORNGRÖßENBEREICH

fein mittel grob

NEBENANTEILE

schwach (< 15 %) stark (ca. 30-40 %) sehr schwach; sehr stark

feucht

∑naß

KALKGEHALT KONSISTENZ

kalkhaltig

stf | steif wch ≤weich

halbfest mdch mitteldicht

dch dicht

BODENGRUPPE

nach DIN 18 196: z.B. (UL) = leicht plastische Schluffe

BODENKLASSE

nach DIN 18 300: z.B. $\boxed{4}$ = Klasse 4

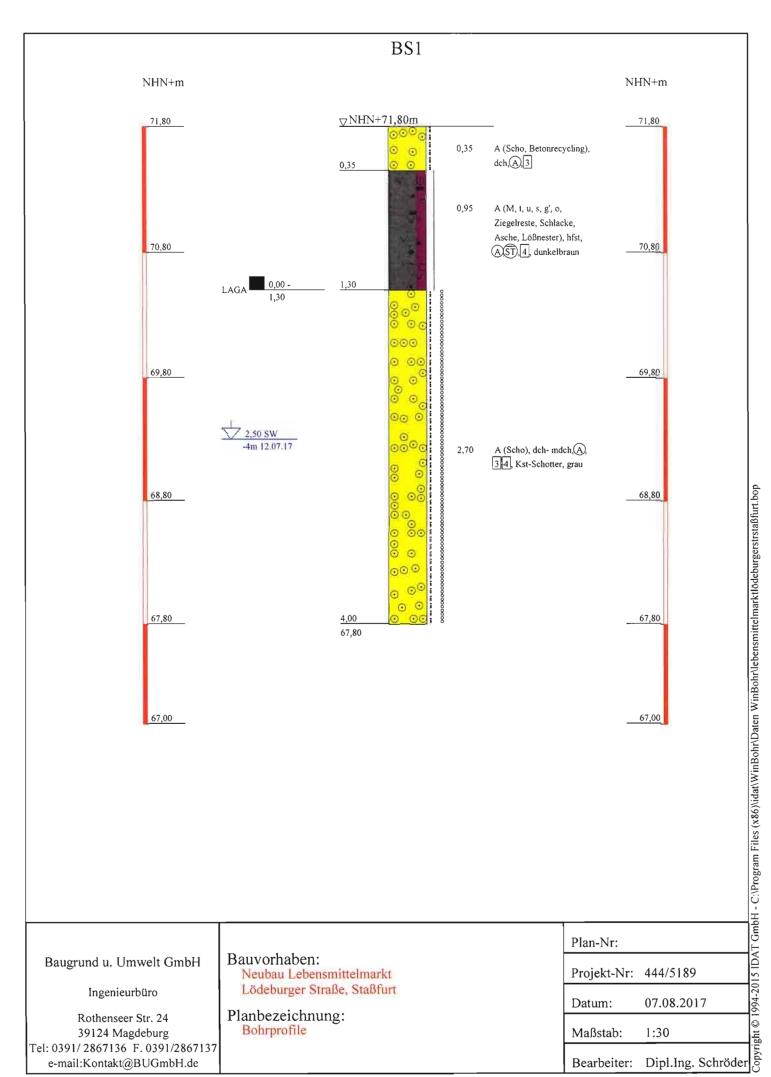
Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

Planbezeichnung: Bohrprofile

Plan-Nr:	Maßstab: 1:30
Baugrund u. Umwelt GmbH	Bearbeiter: Dipl.Ing. Schröder Datum:
č	Gezeichnet: Severin 07.08.201
Ingenieurbüro	
Rothenseer Str. 24	Geändert:
39124 Magdeburg	Gesehen:
Tel: 0391/ 2867136 F. 0391/2867137	Gesellen.
e-mail:Kontakt@BUGmbH.de	Projekt-Nr: 444/5189

ppyright © 1994-2015 TDA T GmbH - C: Program Fifes (x86)tidat/WinBohr/Daten WinBohr/lebensmittelmarktlödeburgerstrstaßfurt.bop



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

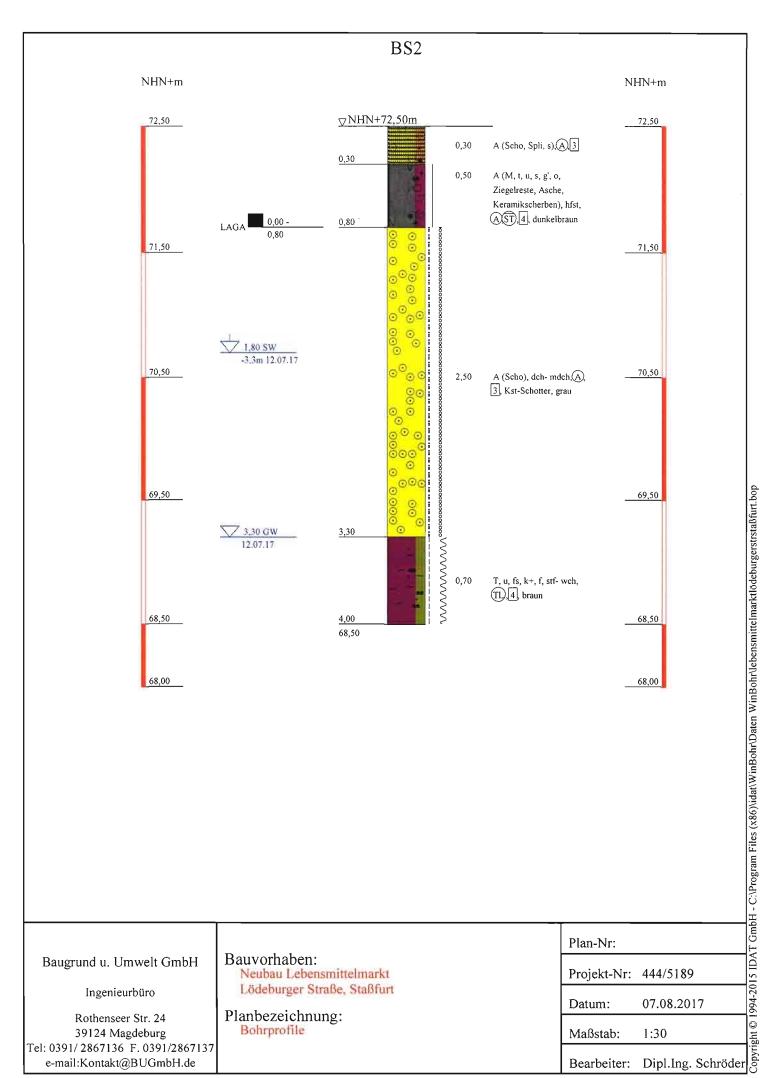
Planbezeichnung: Bohrprofile

~				
P	lar	۱_	N	r·

Projekt-Nr:

Datum:

Maßstab:



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

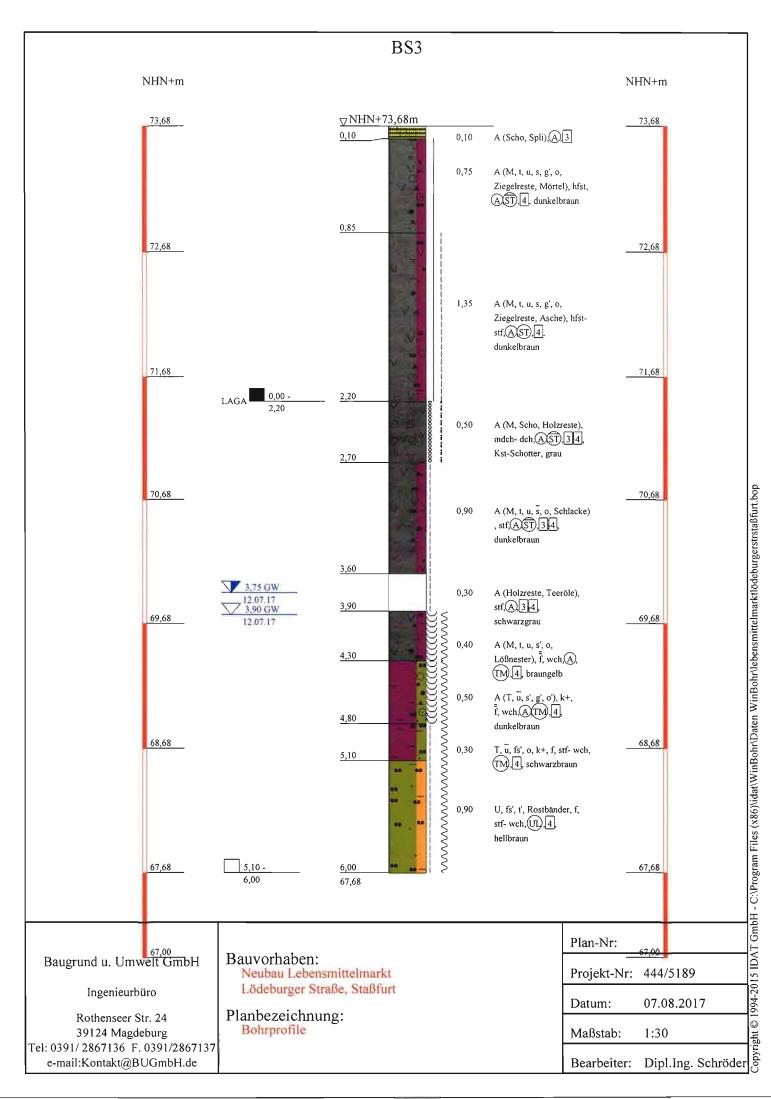
Planbezeichnung: Bohrprofile

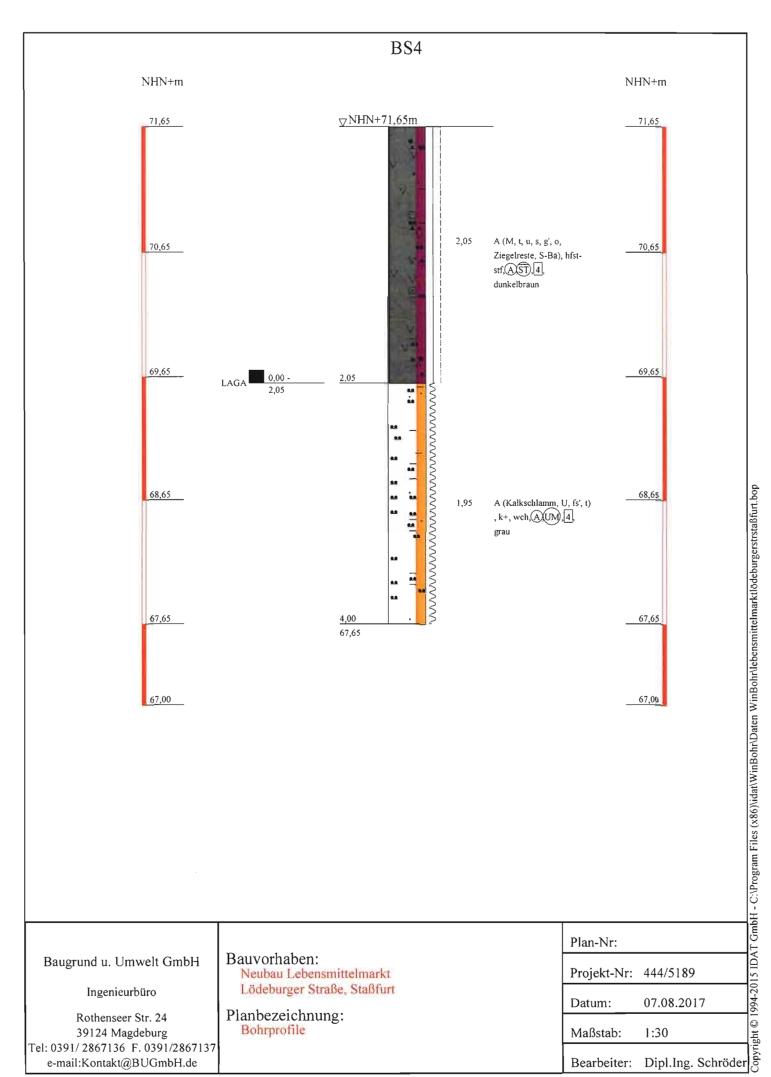
Plan-Nr:

Projekt-Nr: 444/5189

Datum:

Maßstab:





Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

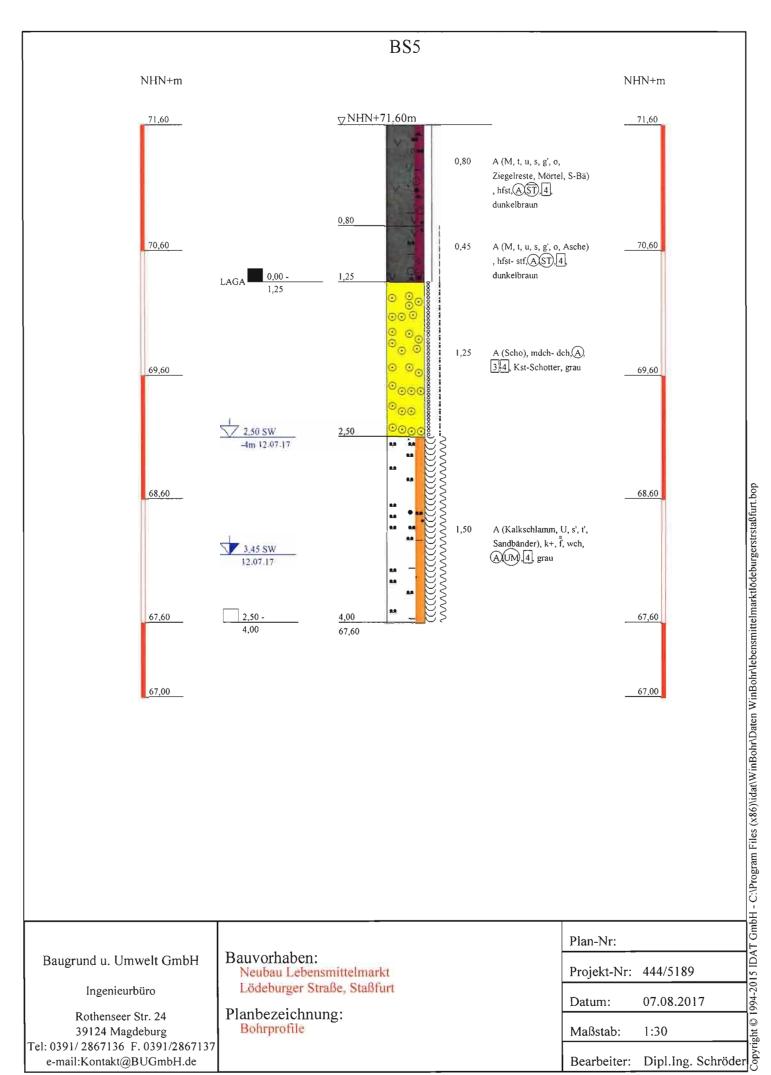
Planbezeichnung: Bohrprofile

Plan-Nr:

Projekt-Nr: 444/5189

Datum:

Maßstab:



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

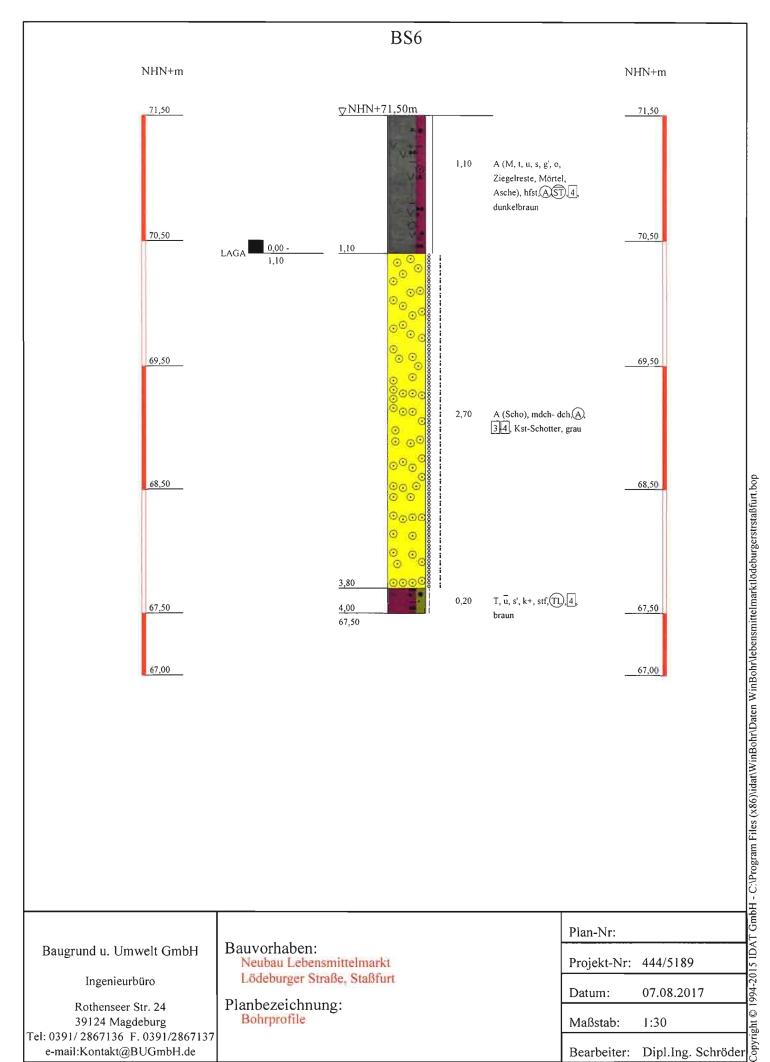
Planbezeichnung: Bohrprofile

Pl	an-Nr:	

Projekt-Nr:

Datum:

Maßstab:



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

Planbezeichnung: Bohrprofile

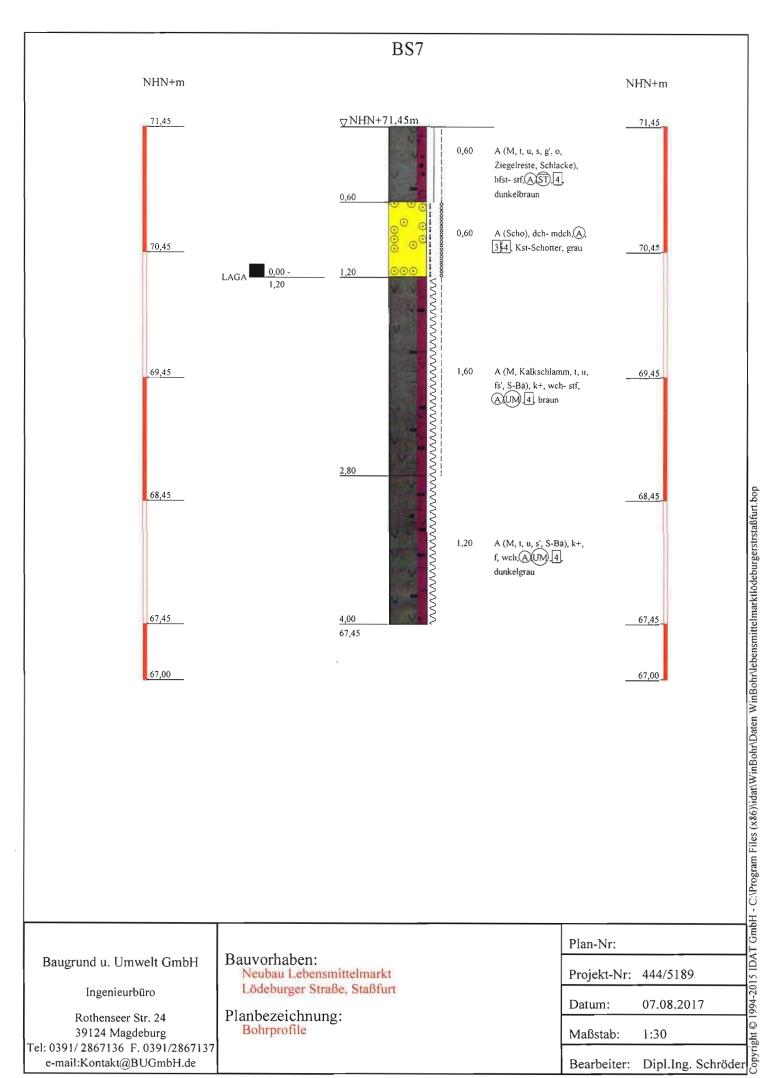
Plan-Nr:

Projekt-Nr: 444/5189

07.08.2017 Datum:

Maßstab: 1:30

Bearbeiter: Dipl.Ing. Schröder



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

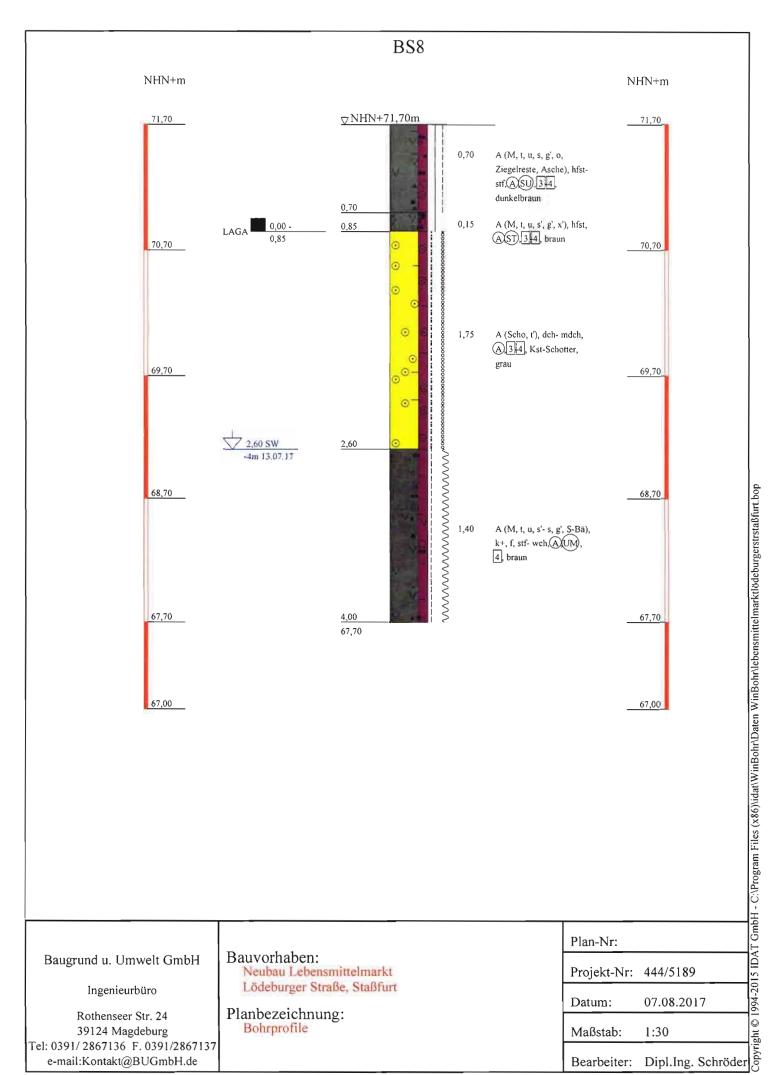
Planbezeichnung: Bohrprofile

Plan-Nr:

Projekt-Nr: 444/5189

Datum:

Maßstab:



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

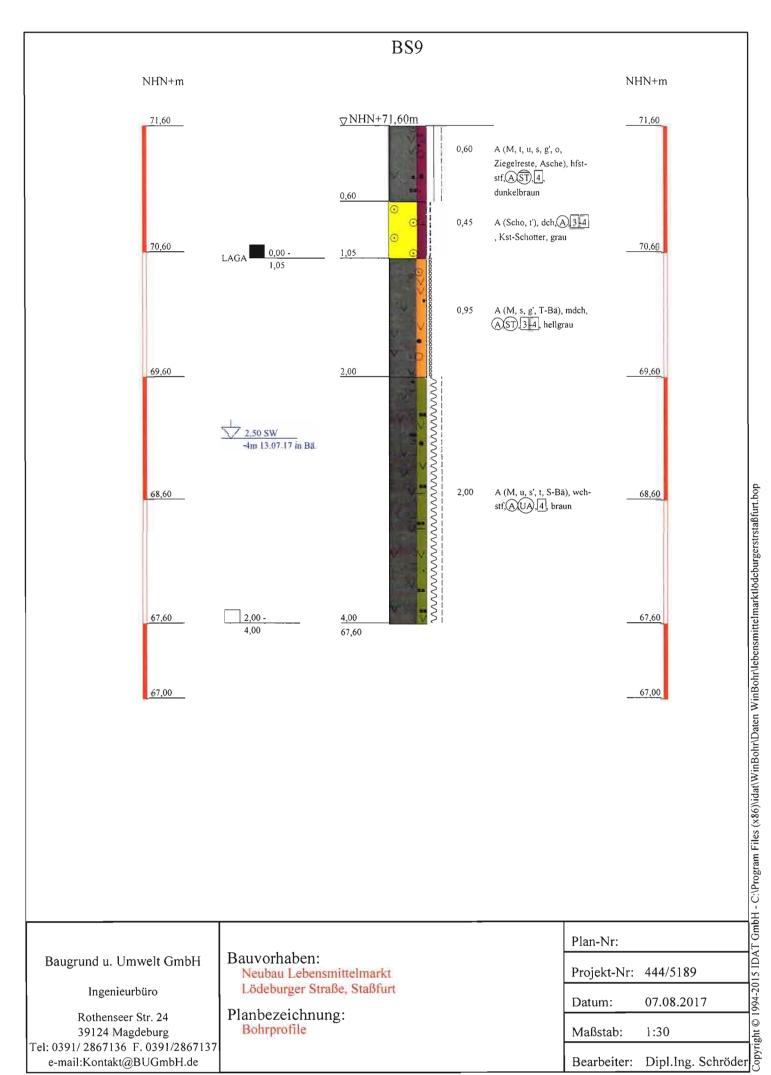
Planbezeichnung: Bohrprofile

P1	an	-J	√r:	

Projekt-Nr:

Datum:

Maßstab:



Ingenieurbüro

Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg Tel: 0391/2867136 F. 0391/2867137 e-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Bauvorhaben:

Neubau Lebensmittelmarkt Lödeburger Straße, Staßfurt

Planbezeichnung: Bohrprofile

Plan-Nr:	
Projekt-Nr:	444/5189

Datum:

Maßstab:



Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg

T.0391/2867135 Fax. 0391/2867137 E-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Prüfungsnr.: 685/17 Anlage:

zu: 202/17

Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze

nach DIN 18122 - LM

Prüfungsnr.: 685/17

Bauvorhaben: Neubau Lebensmittelmarkt

Staßfurt

Ausgeführt durch: Hertel

am: 01.08.17

Bemerkung:

Entnahmestelle: BS 3

Station:

m rechts der Achse

Entnahmetiefe: 51 - 60 dm

m unter GOK

Bodenart:

Art der Entnahme: ge.

Entnahme am: 12.07.17

durch: BUG

	Fließgr	enze		
Behälter Nr.:	2	47	38	
Zahl der Schläge:	39 39 3	27 27 27	21 21 21	
Feuchte Probe + Behälter m+m _B [g]:	33,88	35,05	32,36	
Trockene Probe + Behälter m _d +m _B [g]:	30,6	31,28	29,03	
Behälter m _B [g]:	19,03	18,62	18,12	
Wasser $m - m_d = m_w$ [g]:	3,24	3,77	3,33	
Trockene Probe m _d [g]:	11,58	12,66	10,91	
Wassergehalt m _w / m _d * 100 [%]:	27,98	29,78	30,52	
Wert übernehmen	\boxtimes	\boxtimes	\boxtimes	

Ausrollgrenze							
13	15	19					
22,60	23,78	24,17					
21,89	22,88	23,42					
18,49	18,65	19,68					
0,71	0,90	0,75					
3,40	4,23	3,74					
20,88	21,28	20,05					

Natürlicher Wassergehalt: Größtkorn:

Masse des Überkorns:

Trockenmasse der Probe: Überkornanteil:

Anteil ≤ 0.4 mm:

Anteil ≤ 0.002 mm:

Wassergehalt (Überkorn)

korr. Wassergehalt: wk = Fließgrenze

Ausrollgrenze

20,02 %

mm g g

% 0,00 100,00 %

% 0,00 %

20,02 % 29,91 %

 \mathbf{w}_{P} 20,74 %

 m_d / m

1.0-ü

Bodengruppe

Plastizitätszahl

Konsistenzzahl

Liquiditätszahl

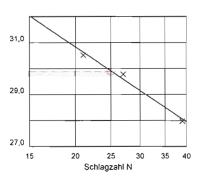
Aktivitätszahl

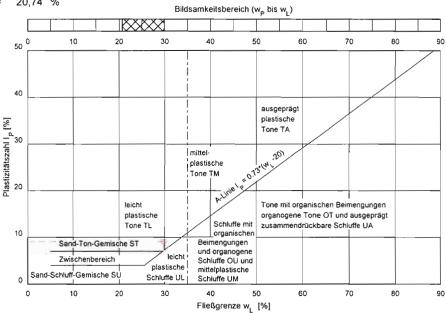
TL 9,17 %

1,08 [≜] halbfest

-0,08

Zustandsform 0.75 1.0 0.5 0.0 breiig halbfest | flüssig





Bemerkungen:



Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg

T.0391/2867135 Fax. 0391/2867137 E-mail:Kontakt@BUGmbH.de Prüfungsnr.: 686/17
Anlage:

0004

zu: 202/17

Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze

nach DIN 18122 - LM

Prüfungsnr.: 686/17

Bauvorhaben: Neubau Lebensmittelmarkt

Staßfurt

Ausgeführt durch: Hertel

am: 01.08.17 Bemerkung: Entnahmestelle: BS 5

Station:

m rechts der Achse

Entnahmetiefe: 25 - 40 dm

m unter GOK

Bodenart:

Art der Entnahme: ge.

Entnahme am: 12.07.17

durch: BUG

Fließgrenze												
Behälter Nr.:				58			55			27		
Zahl der Schläge:		17	17	17	21	21	21	29	29	29		
Feuchte Probe + Behälter m+	m _B [g]:		29,	67		28,	06		29,	34		
Trockene Probe + Behälter m _d +	m _B [g]:		26,	58		25,	21		26,	02		
Behälter	m ₈ [g]:		20,	46		19,	32		18,	80		
Wasser m - m _d =	m _w [g]:		3,	09		2,	85		3,	32		
Trockene Probe	m _d [g]:		6,	12		5,	89		7,	22		
Wassergehalt m _w / m _d * 1	00 [%]:		50,	49		48,	39		45,	98		
Wert übernehmen			\boxtimes						\boxtimes			

Ausrollgrenze						
24	62	30				
23,89	22,51	22,74				
22,37	21,06	21,30				
18,90	17,65	17,86				
1,52	1,45	1,44				
3,47	3,41	3,44				
43,80	42,52	41,86				

Natürlicher Wassergehalt:

Größtkorn:

Masse des Überkorns: Trockenmasse der Probe:

Überkornanteil:

Anteil ≤ 0.4 mm:

Anteil ≤ 0.002 mm:

Wassergehalt (Überkorn)

korr. Wassergehalt: w_K = Fließgrenze

Ausrollgrenze

64,52 %

mm g

g 0,00 %

= 100,00 % = %

47,14 %

= 0,00 % * ü = 64,52 %

renze $w_P = 42,73 \%$

 m_d / m

 $\mathbf{w}_{\tilde{U}}$

1.0-ü

 $\mathbf{w}_{\mathtt{L}}$

Bodengruppe

Plastizitätszahl

Konsistenzzahl

Liquiditätszahl

Aktivitätszahl

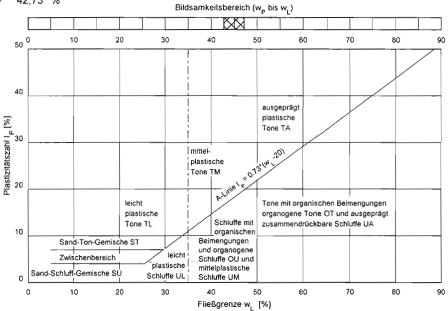
= UM

 $c = \frac{W_L - W_K}{W_K} = -3.94 \triangleq \text{flüssig}$

 $M_L = M_P$ $I_L = 1 - I_C = 4,94$

 $I_A = \frac{I_P}{m_T / m_d}$

55,0 53,0 51,0 49,0 47,0 45,0 15 20 25 30 35 40 Schlagzahl N



Bemerkungen:



Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg T.0391/2867135 Fax. 0391/2867137 E-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Prüfungsnr.: 687/17

Anlage:

zu: 202/17

Bestimmung der Fließ- und Ausrollgrenze

nach DIN 18122 - LM

Prüfungsnr.: 687/17

Bauvorhaben: Neubau Lebensmittelmarkt

Staßfurt

Ausgeführt durch: Hertel am: 01.08.17

Bemerkung:

Entnahmestelle: BS 9

Station:

m rechts der Achse

Entnahmetiefe: 20 - 40 dm

m unter GOK

Bodenart:

Art der Entnahme: ge.

Entnahme am: 12.07.17

durch: BUG

Fließgrenze								
Behälter Nr.:	28	12	73					
Zahl der Schläge:	36 36 36	27 27 27	21 21 21					
Feuchte Probe + Behälter m+m _B [g]:	29,93	27,79	32,22					
Trockene Probe + Behälter m _d +m _B [g]:	26,30	24,30	27,50					
Behälter m _B [g]:	19,27	17,78	18,87					
Wasser $m - m_d = m_w$ [g]:	3,63	3,49	4,72					
Trockene Probe m _d [g]:	7,03	6,52	8,63					
Wassergehalt m _w / m _d * 100 [%]:	51,64	53,53	54,69					
Wert übernehmen	\boxtimes	\boxtimes	\boxtimes					

Ausroligrenze							
39	14	1					
23,26	22,56	22,85					
22,14	21,52	21,67					
19,03	18,58	18,28					
1,12	1,04	1,18					
3,11	2,94	3,39					
36,01	35,37	34,81					

Natürlicher Wassergehalt: Größtkorn:

Masse des Überkorns: Trockenmasse der Probe:

 $w_{\ddot{U}}$

1.0-ü

W_P

Überkornanteil: Anteil ≤ 0.4 mm:

Anteil ≤ 0.002 mm: Wassergehalt (Überkorn)

korr. Wassergehalt: wk = Fließgrenze

Ausrollgrenze

48,86 %

mm 9 g

0,00 % 100,00

 m_T / m % 0,00 % * ü

48,86 % 53,79 % Bodengruppe

Plastizitätszahl

Konsistenzzahl

Liquiditätszahl

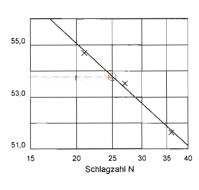
Aktivitätszahl

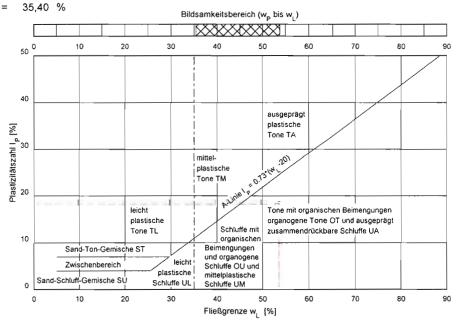
OT/UA

18,39 % $I_P = W_L - W_P$ 0,27 [△] breiig

0,73

Zustandsform 1.0 0.75 0.0 halbfest steif breiig flüssig





Bemerkungen:



Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg T.0391/2867135 Fax. 0391/2867137 E-mail:Kontakt@BUGmbH.de

Prüfungs-Nr.:
Anlage:

zu:

Dynamischer Plattendruckversuch

nach TP BF - StB Teil B 8.3

Prüfungs-Nr.:

Bemerkung:

Ausgeführt durch:

Bauvorhaben: Lebensmittelmarkt Staßfurt

Meßstelle: Parkplatz/Verkehrsfläche

Station:

m rechts der Achse

Entnahmetiefe: Mischboden

m unter GOK

Prüfschicht: Planum

Ausgeführt auf:

					Mess	ung am:		durch:	Lingner	
Lfd Nr.	Datum Uhrzeit		Lage	Setzung s _i	Mittelwert s	Geschw.	Mittelwert	E _{vd}	E _{v2}	s/v
	Prüfpunkt	An	ımerkung	[mm]	[mm]	[mm/s]	[mm/s]	[MN/m²]	[MN/m²]	[ms]
	13.07.2017	BS 7		0,754		273,800	_			
1	10:42:00			0,731	0,733	271,800	272,433	30,69	61,38	2,692
	10.07.0017			0,715		271,700				
2	13.07.2017 11:08:00	BS 8		0,645 0,670	0,658	276,200 287,300	282,833	34,20	68,40	2,326
2	11.06.00			0,670	0,000	285,000	202,033	34,20	00,40	2,320
	13.07.2017	BS 9		1,296		348,500			_	
3	11:41:00			1,399	1,376	370,700	369,533	16,36	32,72	3,723
				1,432		389,400				
					1					
					 					
					<u> </u>					
			Ev.							
	Arithmeti	sches Mittel:	Ev _d 27,08 MN/m²	s/ 2.9		Erfahrungs	wert des Ev ₂	-Umrechni	ungsfaktors	s: 2,0
		spweichung:	9.45 MN/m²				-Wert entsr			_,

Standardabweichung: Variationskoeffizient:

9,45 MN/m² 34,90 %

0,72 ms 24,85 %

Der o.g. Ev_d-Wert entspricht in etwa

einem Ev2-Wert von ~ 54,17 MN/m²

gefordertes Höchst-; Mindestquantil:

Plattendicke: d =

Fallhöhe: h =

Druckplatte:

Fallgewicht:

Hersteller:

Gerätenr.: Kalibrierdatum: Konsistenz:

Ergebnis Aufgrabung:

MN/m²

ms

Qualitätszahl:

m =

D=

300,00 mm 17,00 mm 10,20 kg 1,00 m Spannung: $\sigma_{max} =$ 0,10 MN/m² 7,07 kN Kraft: $P_{max} =$

Tag Temp Witterung 13.07.17 25°C trocken

> Vortag trocken

Bemerkungen:

siehe Text



LUS GmbH · Labor für Umweltschutz und chemische Analytik

Prüfbericht: 17/01767

LUS GmbH, Sandtorstrasse 23, 39106 Magdeburg

Baugrund und Umwelt GmbH Rothenseer Straße 23/24

39124 Magdeburg Deutschland

Belegdatum:

Ihre Kundennr.: Ihre Datev Kontonr.: 28.07.17 D10454

Seite 1

Sachbearbeiter:

Josephine Schulze +49 391 5616011 Tel.-Nr.:

Ihre Referenz: Staßfurt, Löderburger Straße

Analysierte Proben:

P053688

Beschreibung BS 1-9 MB-Auffüllung Prüf-Prüfbeginn 28.07.17

ende 11.08.17 Probennahme durch Auftraggeber

Eingangsdatum

Ausgangsmaterial

28.07.17 Boden

Probe Seite 1 / Parameter Seite 1

Prü	fparameter	Prüfverfahren	Prüfeinheit	P053688
1	Trockensubstanz	DIN ISO 11465	Masse %	90,4
2	TOC	DIN ISO 10694	Ma% TS	1,91
3	EOX	DIN 38414-S17	mg/kg TS	< 1
4	Benzol *	DIN 38407-F9	mg/kg TS	< 0,05
5	Toluol *	DIN 38407-F9	mg/kg TS	< 0,05
6	Ethylbenzol *	DIN 38407-F9	mg/kg TS	< 0,05
7	Xylol *	DIN 38407-F9	mg/kg TS	< 0,05
8	BTEX Summe *	DIN 38407-F9	mg/kg TS	n.n.
9	Königswasseraufschluß	DIN ISO 11466	g/100 ml	
10	Arsen	DIN EN ISO 11969	mg/kg TS	4,87
11	Blei	DIN ISO 11047	mg/kg TS	195
12	Cadmium	DIN ISO 11047	mg/kg TS	0,4
13	Chrom	DIN ISO 11047	mg/kg TS	19,4
14	Kupfer	DIN ISO 11047	mg/kg TS	75,6
15	Nickel	DIN ISO 11047	mg/kg TS	46,0
16	Quecksilber	DIN EN ISO 12846	mg/kgTS	0,8
17	Zink	DIN ISO 11047	mg/kg TS	138
18	Thallium	DIN ISO 11047	mg/kg TS	0,6
19	Cyanid gesamt	LAGA CN 2/79	mg/kg TS	< 0,05
20	MKW i.V.m. LAGA M35 (K	DIN EN 14039	mg/kg TS	107

Fortsetzung

Dipl Chem. Dr. rer. nat. Jörg Lobedank Technischer Leiter

de



LUS GmbH • Labor für Umweltschutz und chemische Analytik

LUS GmbH, Sandtorstrasse 23, 39106 Magdeburg

ihre Referenz: Staßfurt, Löderburger Straße

Baugrund und Umwelt GmbH Rothenseer Straße 23/24

39124 Magdeburg Deutschland Prüfbericht: 17/01767

Belegdatum:

28.07.17

Ihre Kundennr.:

D10454

Seite 2

Ihre Datev Kontonr.:

Sachbearbeiter:

Josephine Schulze

Tel.-Nr.:

+49 391 5616011

Analysierte Proben:

Nr. Beschreibung P053688 BS 1-9 MB-Auffüllung Prüfbeginn 28.07.17

Prüfende 11.08.17

Probennahme durch Auftraggeber Eingangsdatum

Ausgangsmaterial

28.07.17 Boden

Probe Seite 1 / Parameter Seite 2

Prüfp	parameter	Prüfverfahren	Prüfeinheit	P053688
21 [Dichlormethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,50
22 7	Tetrachlormethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
23 1	1,1,1-Trichlorethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
24 7	Trichlorethen *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
25 7	Tetrachlorethen *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
26 7	Trichlormethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
27 E	Bromdichlormethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
28 [Dibromchlormethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
29 7	Tribrommethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
30 1	1,2-cis-Dichlorethen *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,50
31 1	1,2-trans-Dichlorethen*	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,50
32 1	1,2-Dichlorethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
33 1	1,1,2-Trichlorethan *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	< 0,05
34 L	_HKW Summe *	DIN EN ISO 10301	mg/kg	n.n.
35 F	PCB-28	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
36 F	PCB-52	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
37 F	PCB-101	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
38 F	PCB-138	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
39 F	PCB-153	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
40 F	PCB-180	DIN 38414-S20	mg/kg	< 0,02
41 F	PCB Summe	DIN 38414-S20	mg/kg	n.n.

Dipl.-Chem. Dr. rer. nat Jörg Lobertank Technischer Leiter



LUS GmbH • Labor für Umweltschutz und chemische Analytik

LUS GmbH, Sandtorstrasse 23, 39106 Magdeburg

Ihre Referenz: Staßfurt, Löderburger Straße

Baugrund und Umwelt GmbH Rothenseer Straße 23/24

39124 Magdeburg Deutschland Prüfbericht: 17/01767

Belegdatum:

28.07.17

Ihre Kundennr.:

D10454

Seite 3

Ihre Datev Kontonr.:

Sachbearbeiter:

Josephine Schulze

Tel.-Nr.:

+49 391 5616011

Analysierte Proben:

Nr. Beschreibung P053688 BS 1-9 MB-Auffüllung Prüfbeginn 28.07.17

Prüfende 11.08.17

Probennahme durch Auftraggeber Eingangsdatum

Ausgangsmaterial

28.07.17 Boden

Probe Seite 1 / Parameter Seite 3

Prüfparameter	Prüfverfahren	Prüfeinheit	P053688
42 Naphthalin	DIN ISO 13877	mg/kg TS	3,30
43 Acenaphthylen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	8,85
44 Acenaphten	DIN ISO 13877	mg/kg TS	0,90
45 Fluoren	DIN ISO 13877	mg/kg TS	1,80
46 Phenanthren	DIN ISO 13877	mg/kg TS	41,50
47 Anthracen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	6,50
48 Fluoranthen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	33,50
49 Pyren	DIN ISO 13877	mg/kg TS	29,50
50 Benzo(a)anthracen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	10,00
51 Chrysen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	8,00
52 Benzo(b)fluoranthen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	5,50
53 Benzo(k)fluoranthen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	2,95
54 Benzo(a)pyren	DIN ISO 13877	mg/kg TS	9,50
55 Dibenzo(a,h)anthracen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	1,25
56 Benzo(g,h,i)perylen	DIN ISO 13877	mg/kg TS	9,50
57 Indenopyren	DIN ISO 13877	mg/kg TS	6,00
58 PAK(EPA) - Summe	DIN ISO 13877	mg/kg TS	178,55

Fortsetzung

Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Jörg Lobedank Technischer Leiter

de



LUS GmbH • Labor für Umweltschutz und chemische Analytik

LUS GmbH, Sandtorstrasse 23, 39106 Magdeburg

Ihre Referenz: Staßfurt, Löderburger Straße

Baugrund und Umwelt GmbH Rothenseer Straße 23/24

39124 Magdeburg Deutschland Prüfbericht: 17/01767

Belegdatum:

28.07.17

Ihre Kundennr.:

D10454

Seite 4

Ihre Datev Kontonr.:

Sachbearbeiter:

Josephine Schulze

Tel.-Nr.:

+49 391 5616011

Analysierte Proben:

Nr. Beschreibung
P053688 BS 1-9 MB-Auffüllung

Prüfbeginn 28.07.17 Prüfende 11.08.17

Probennahme durch Auftraggeber Eingangsdatum

Ausgangsmaterial

28.07.17 Boden

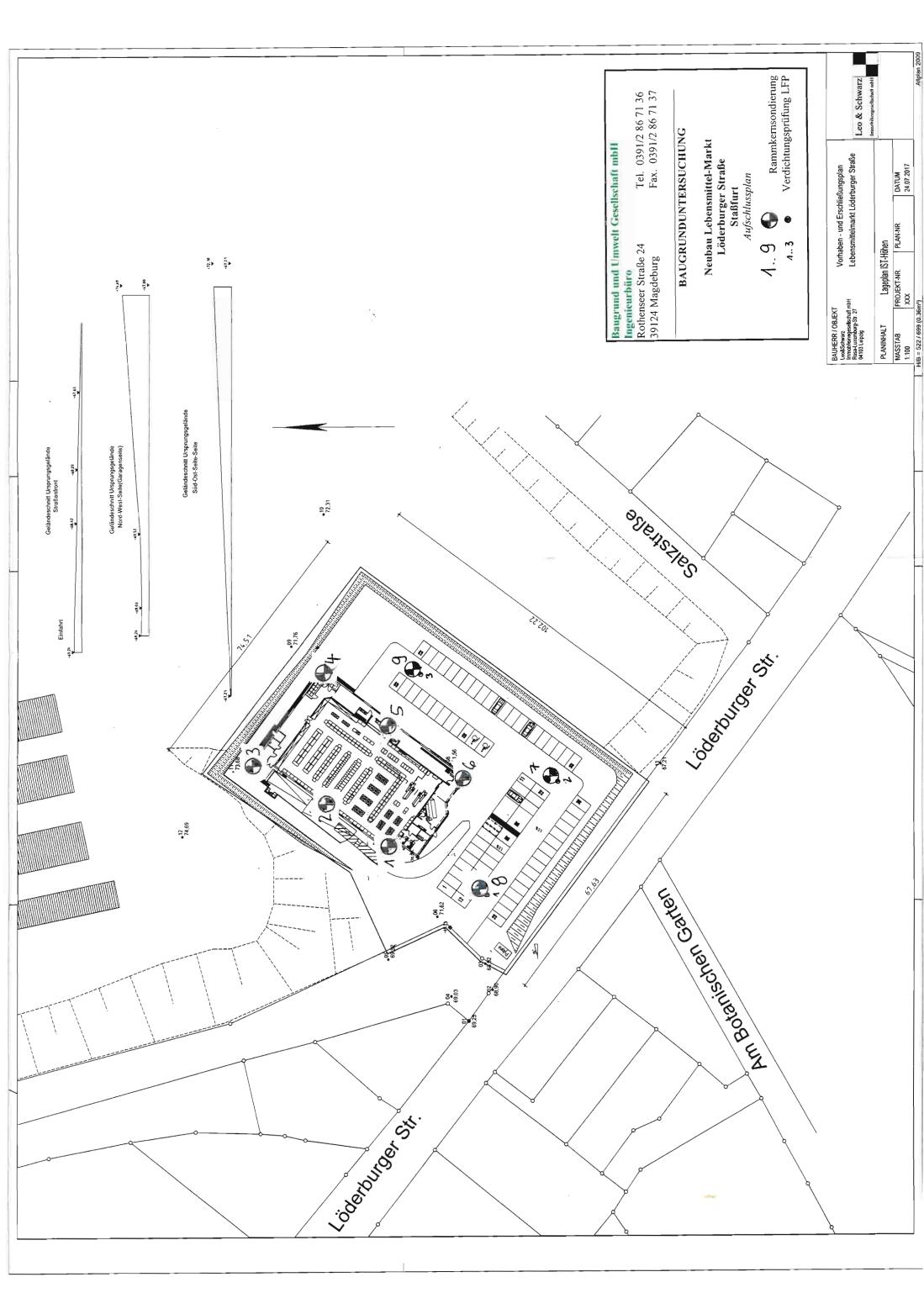
Probe Seite 1 / Parameter Seite 4

Prüfpa	arameter	Prüfverfahren	Prüfeinheit	P053688
59 EI	luierbarkeit	DIN 38414-S4	-	
60 pH	H-Wert	DIN 38404 C5	-	7,8
61 el	lek. Leitfähigkeit	DIN EN 27888	μS/cm	2390
62 St	ulfat	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	1723
63 CI	hlorid	DIN EN ISO 10304-1	mg/l	6
64 Pł	henolindex	DIN 38409-H16	mg/l	0,010
65 Ar	rsen	DIN EN ISO 11969	mg/l	< 0,0005
66 BI	lei	DIN 38406-E6	mg/l	< 0,01
67 C	admium	DIN EN ISO 5961	mg/l	< 0,001
68 CI	hrom	DIN EN 1233	mg/l	< 0,01
69 Kı	upfer	DIN 38406-E7	mg/l	< 0,01
70 Ni	ickel	DIN 38406-E11	mg/l	< 0,01
71 Q	uecksilber	DIN EN ISO 12846	mg/l	< 0,0002
72 Zi	ink	DIN 38406-E8	mg/l	< 0,01
73 C	yanid, gesamt	DIN 38405-D13-1-3	mg/l	< 0,005

Die o.g.Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfmaterialien.

Magdeburg, den 11.08.17

Dipi.-Chem. Dr. rer. nat. Jörg Lobedank Technischer Leiter



Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Ingenieurbüro

Rothenseer Straße 24 39124 Magdeburg

Telefon: 0391/2867136; Fax: (0391) 2 86 71 37

E-Mail: Kontakt@BUGmbH.de

internet: www.BUGmbH.de

L

Baugrund u. Umwelt Gesellschaft mbH Rothenseer Str. 24 39124 Magdeburg

Leo&Schwarz Immobiliengesellschaft mbH Rosa-Luxemburg-Straße 27 04103 Leipzig







Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Torsten Schröder Sachverständiger der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Magdeburg, HRB 101287 Gerichtsstand:

Bankverbindung:

HYPOVEREINSBANK AG

Stadtsparkasse Magdeburg

IBAN: DE18200300000029801787 **BIC: HYVEDEMM300**

IBAN: DE298105327206410060 63

BIC: NOLADE21MDG

Magdeburg, 27. Juni 2018

BV: Neubau Lebensmittel-Markt Löderburger Straße Staßfurt hier: Bewertung Bodenmaterial nach BBodSchV

Im Rahmen der Baugrunderkundung vom 26. Oktober 2017 wurden Bodenproben aus dem oberen Auffüllungsbereich der anstehenden Mischbodenauffüllungen bis in maximal 2,2m Tiefe unter GOK entnommen und als Mischprobe nach LAGA Boden im Komplettuntersuchungsumfang analysiert. Eine Beprobung nach den Richtlinien bzw. Vorgaben der BBodSchV erfolgte nicht.

Aus der Analyse nach LAGA sind folgende Einzelschadstoffkonzentrationen im Sinne der BBodSchV ablesbar:

Parameter	Analysenwert mg/kg	Prüfwert BBodSchV Gewerbegrundstücke
Arsen	4,87	140
Blei	195	2000
Cadmium	0,4	60
Chrom	19,4	1000
Cyanide	< 0,05	100
Nickel	46,0	900
Quecksilber	0,8	80
PCB.	n.n.	40
Benzo-a-pyren	9,50	12

Die Gegenüberstellung der Analysenwerte mit den Prüfwerten der BBodSchV für eine gewerbliche Nutzung zeigt, dass die Analysenwerte deutlich unterhalb der Prüfwerte liegen.

Insofern ist bei einer gewerblichen Nutzung nicht von einer Gefährdung des Schutzgutes Mensch auszugehen.

Empfohlen wird, alle nicht versiegelten oder überbauten Flächen mit einer Deckschicht aus Z-0-Materialien (Mutterboden o.ä.) abzudecken.

Dipl.Ing. Schröder Geschäftsführer/ Gutachter

